Gießener Anzeiger - 10. Oktober 2009

Sascha Feuchert, Uwe Lischper, Annette Eidmann, Sadullah Gülec, Manuel Emmerich und Harald Scherer (von links) stellen das Konzept eines Literaturzentrums Gießen vor. Bild: Frahm

# Dem Literarischen Zentrum Gießen einen Schritt näher

## Neues Leben in alter Stadtbibliothek – Erste Veranstaltungen bereits für Frühjahr 2010 geplant

GIESSEN (kjf). „Ab April 2010 wird es in der alten Bibliothek Kunstausstellungen und literarische Lesungen geben." Mit dieser Ankündigung überraschte Gießens Kulturdezernent Harald Scherer die Öffentlichkeit. Zusammen mit Prof. Dr. Sascha Feuchert vom Institut für Germanistik, Uwe Lischper von der PR-Agentur Ulish, Sadullah Gülec von der Gießen Marketing GmbH und Annette Eidmann vom Kulturdezernat stellte Scherer die Pläne für das Literaturzentrum Gießen (LZG) vor.

Ziel der Initiative ist die Organisation der Gießener Literaturszene. Neben einer ausgeprägten literarischen Tradition mit Namen wie Georg Büchner, Alfred Bock und Ernst Eckstein gebe es in Gießen auch eine lebendige Szene der Gegenwartsliteratur, so Scherer. Mit einem Literarischen Zentrum könne das Publikum besser erreicht werden. Mit gemeinsamen Programmen und neuen Veranstaltungstypen ließe sich in dem Zentrum eine bessere Wahrnehmbarkeit des literarischen Lebens in Gießen erreichen.

„Veranstaltungen zur Gegenwartsliteratur an der Uni sind immer gut besucht", wusste Feuchert zu berichten, fügte aber hinzu, dass sich nur selten Universitätsfremde dorthin verirrten. Umgekehrt seien bei literarischen Veranstaltungen außerhalb der Universität selten Studenten anzutreffen. Die Idee sei, Veranstaltungen zu bündeln und zu koordinieren um das zweifellos vorhandene Potenzial in Gießen auszuschöpfen, so der Literaturprofessor weiter.

„Wir wissen, dass die Stadt Gießen in der Außenwahrnehmung als unprofiliert gilt", sagte Gülec. Die Gießen Marketing GmbH sei auch deshalb mit im Boot, weil die Stadt gerade im Bereich Literatur noch über große Potenziale verfüge.

Um das Literarische Zentrum mit Leben zu füllen werde ein Förderverein gegründet, der allen interessierten Bürgern offen stehe, erläuterte Annette Eidmann das weitere Vorgehen. Wenn die Räume umgestaltet und renoviert seien, was bis April 2010 erfolgt sein solle, werde man zunächst mit einer Honorarkraft die Arbeit aufnehmen. Studenten hätten die Möglichkeit, das Zentrum im Rahmen ihrer Ausbildung zu unterstützen.

Mit dem Germanistikstudenten Manuel Emmerich sei die praktische Einbindung der Studenten bereits begonnen worden, so Feuchert. „Literaturzentrum Gießen heißt nicht, dass es nur auf Gießen bezogen ist", stellte Lischper klar. Das Zentrum werde den ganzen mittelhessischen Raum einbeziehen.

Der nächste Schritt auf dem Weg zum Zentrum werde eine Informationsveranstaltung in der Kongresshalle im Versailles-Zimmer sein, zu de die Initiatoren einladen. Am 28. Oktober um 18 Uhr wird da das Konzept vorgestellt und mit den Besuchern weiter entwickelt. Am 11. November um 18 Uhr soll es dann in der Kongresshalle im Kerkrade-Zimmer zur Vereinsgründung kommen.

Kontakt zur Initiative bekommt man über das Kulturdezernat und per E-Mail an *sguelec@giessen.de*, *annette.eidmann@giessen.de* und *sascha.feuchert@germanistik.ini-giessen.de*.

Gießener Anzeiger - 13.11.2009

# Literarisches Zentrum Gießen ist gegründet

## Zusammenarbeit zwischen Uni und Stadt soll verbessert werden

GIESSEN (rsh). Auf Einladung des Kulturdezernenten der Stadt, Harald Scherer, trafen sich 34 Literaturinteressierte im Kerkradezimmer der Kongresshalle und gründeten einen neuen Verein mit Namen „Literarisches Zentrum Gießen". Die Gemeinnützigkeit wird angestrebt. Zweck des Vereins ist die Förderung und Pflege der literarischen Kultur und Tradition der Universitätsstadt und der Region. Um diesen Zweck zu erreichen, sind selbst organisierte Lesungen, Publikationen und Ausstellungen geplant sowie die Koordination, Bewerbung und Unterstützung von Veranstaltungen anderer Organisationen, die literarische Veranstaltungen durchführen. Neben der Förderung junger literarischer Talente bezweckt der Verein eine Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen der Justus-Liebig-Universität und der Stadt Gießen.

Sascha Feuchert

Der Verein will die kreativen Potentiale des Gießener literarischen Lebens einerseits und die wissenschaftlichen Potentiale der Hochschule andererseits nutzen, um die literarische Kultur in Gießen zu erhalten und neue Formen und Formate zu etablieren. Der Verein wird seinen Sitz in den Räumen der früheren Stadtbibliothek haben und dort literarisch interessierten Menschen eine feste Anlaufstelle geben.

Die Mitglieder wählten auf der Gründungsveranstaltung folgenden Vorstand: Sascha Feuchert (Vorsitzender), Sadullah Güleç und Uwe Lischper (stellvertretende Vorsitzende), Andrea Wagner (Schatzmeisterin), Yvonne Joeres (Schriftführerin), Matthias Juraschek (studentischer Vertreter), Rolf Haaser, Manuel Emmerich Michael Weise, Cora Dietl, Uwe Wirth, Annette Eidmann, Marina Gust-Brake, Dagmar Klein und Susan Zeh-Fiedler (Beisitzer). Zu Rechnungsprüfern wurden gewählt Joachim Jacob und Harald Scherer.

Abgerundet wurde die Veranstaltung durch eine Lesung der Schülerin Eileen Satzinger von der Pestalozzischule . Sie ist diesjährige Förderpreisträgerin des von der Ovag ausgeschriebenen Jugendliteraturpreises. Bild: Archiv

Gießener Allgemeine - 13. November 2009

Neuer Verein:

# Literarisches Zentrum Gießen gegründet

Auf Einladung des Kulturdezernenten Harald Scherer trafen sich am Mittwochabend 34 Literaturinteressierte im Kerkradezimmer der Kongresshalle und gründeten einen neuen Verein mit Namen »Literarisches Zentrum Gießen«. Zweck des Vereins ist die Förderung und Pflege der literarischen Kultur und Tradition der Universitätsstadt Gießen und der Region. Zur Erreichung dieses Zweckes sind selbst organisierte Lesungen, Publikationen und Ausstellungen geplant sowie die Koordination, Bewerbung und Unterstützung von Veranstaltungen anderer Organisationen, die literarische Veranstaltungen durchführen.

Neben der Förderung junger literarischer Talente bezweckt der Verein eine Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen der Justus-Liebig-Universität und der Stadt Gießen. Der Verein will die kreativen Potentiale des literarischen Lebens einerseits und die wissenschaftlichen Potentiale der Hochschule andererseits nutzen, um die literarische Kultur in Gießen zu erhalten und neue Formen und Formate zu etablieren. Der Verein wird seinen Sitz in den Räumen der früheren Stadtbibliothek haben und dort literarisch interessierten Menschen eine feste Anlaufstelle geben.

Die anwesenden Mitglieder wählten auf der Gründungsveranstaltung folgenden Vorstand: Sascha Feuchert (Vorsitzender), Sadullah Gülec und Uwe Lischper (stellvertretende Vorsitzende), Andrea Wagner (Schatzmeisterin), Yvonne Joeres (Schriftführerin), Matthias Juraschek (studentischer Vertreter), Rolf Haaser, Manuel Emmerich, Michael Weise, Cora Dietl, Uwe Wirth, Annette Eidmann, Marina Gust-Brake, Dagmar Klein und Susan Zeh-Fiedler (Beisitzer). Zu Rechnungsprüfern wurden gewählt Joachim Jacob und Harald Scherer.

Abgerundet wurde die Veranstaltung durch eine Lesung der Schülerin Eileen Satzinger von der Pestalozzi-Schule. Sie ist die diesjährige Förderpreisträgerin des von der OVAG ausgeschriebenen Jugendliteraturpreises. pm

SONNTAG MORGENMAGAZIN

15. November 2009

# Literaturinteressierte gründeten neuen Verein

Gießen (rm). Am vergangenen Mittwoch trafen sich auf Einladung des Kulturdezernenten der Stadt Gießen, Harald Scherer, 34 Literaturinteressierte im Kerkradezimmer der Kongresshalle Gießen und gründeten einen neuen Verein mit Namen »Literarisches Zentrum Gießen«. Die Gemeinnützigkeit wird angestrebt. Zweck des Vereins ist die Förderung und Pflege der literarischen Kultur und Tradition der Universitätsstadt Gießen und der Region. Zur Erreichung dieses Zwecks sind selbst organisierte Lesungen, Publikationen, Ausstellungen etc. geplant sowie die Koordination, Bewerbung und Unterstützung von Veranstaltungen anderer Organisationen, die literarische Veranstaltungen durchführen. Neben der Förderung junger literarischer Talente bezweckt der Verein eine Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen der Justus-Liebig-Universität und der Stadt Gießen. Der Verein will die kreativen Potenziale des Gießener Literarischen Lebens einerseits und die wissenschaftlichen Potenziale der Hochschule andererseits nutzen, um die literarische Kultur in Gießen zu erhalten und neue Formen und Formate zu etablieren. Der Verein wird seinen Sitz in den Räumen der früheren Gießener Stadtbibliothek haben und dort literarisch interessierten Menschen eine feste Anlaufstelle geben. Die anwesenden Mitglieder wählten bei der Gründungsveranstaltung folgenden Vorstand: Sascha Feuchert (Vorsitzender), Sadullah Gülec und Uwe Lischper (stellvertretende Vorsitzende), Andrea Wagner (Schatzmeisterin), Yvonne Joeres (Schriftführerin), Matthias Juraschek (studentischer Vertreter), Rolf Haaser, Manuel Emmerich, Michael Weise, Cora Dietl, Uwe Wirth, Annette Eidmann, Marina Gust-Brake, Dagmar Klein und Susan Zeh-Fiedler (Beisitzer). Zu Rechnungsprüfern wurden Joachim Jacob und Harald Scherer gewählt. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch eine Lesung der Schülerin Eileen Satzinger von der Pestalozzi-Schule in Gießen.